

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 65 (1987)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Oikoumene : heute kommen meine Kinder  
**Autor:** Maclay, Elise  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-724109>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Heute kommen meine Kinder

Heute kommen meine Kinder. Sie meinen es gut. Aber es macht mir Sorge.

Sie meinen, ich solle im Treppenhaus ein Geländer machen lassen. Und ein zweites Telefon in der Küche. Und sie hätten gern, dass jemand im Haus wäre, wenn ich ein Bad nehme.

Eigentlich haben sie's halt überhaupt nicht gern, dass ich hier allein wohne.

Hilf mir doch, für ihre Fürsorge dankbar zu sein. Und hilf ihnen doch, zu verstehen, dass ich alles, was ich machen kann, tun muss, solange es noch geht.

Natürlich haben sie recht, wenn sie sagen, das eben sei riskiert. Ich könnte doch fallen. Oder vergessen, den Herd auszuschalten. Aber es gibt doch überhaupt kein Ding, keinen kleinen Sieg, kein wirkliches Leben ohne Risiko.

Als *sie* jung waren und auf Bäume kletterten, mit den Velos losrasten und in Lager fuhren, da habe ich schreckliche Ängste durchgemacht. Aber ich habe sie gehen lassen. Sie von all dem abzuhalten, das wäre für sie schrecklich gewesen.

Mach mich frei vom Murren, von Sturheit in diesen Dingen. Aber behüte sie davor, mich in Fürsorge zu ersticken.

*Elise Maclay, aus: «Grüner Winter»*